

Dieter Volk

Unterrichtsserien

„Deutsch“

Lehrerbuch

mit kommentiertem Arbeitsmaterial

für

Klasse 7

Expositorische Texte

Lernzielbereich: Informieren

Unterrichtssreihe: Exzerpieren III

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	Seite: 3 – 4
<u>Phase I: Die Arbeitsweise</u>	
Methodische Hinweise	Seite: 5
Brief an Freund Johannes	Seite: 6
Brief (bearbeitet)	Seite: 7
Auszug aus einem Sachbuch	Seite: 8
Auszug (bearbeitet)	Seite: 9
Arbeitsblatt	Seite: 10
Arbeitsblatt (ausgefüllt)	Seite: 11
Antwortschreiben des Freundes (Schülerbeispiel)	Seite: 12
<u>Phase II: Die Klassenarbeit</u>	
Methodische Hinweise	Seite: 13 – 14
Brief an Johannes	Seite: 15
Brief (bearbeitet)	Seite: 16
Auszug aus einem Sachbuch	Seite: 17
Auszug (bearbeitet)	Seite: 18
Arbeitsblatt	Seite: 19
Arbeitsblatt (bearbeitet)	Seite: 20
Antwortschreiben des Freundes (Klassenarbeit, überar- beiteter Schülertext)	Seite: 21 – 22
[Kommentiertes Arbeitsmaterial	Seite: 23 – 30]

Vorbemerkung

Auf allgemeine, grundlegende Ausführungen zum Thema kann in dieser Unterrichtsreihe verzichtet werden; sie sind in den Vorbemerkungen zu den entsprechenden Unterrichtsreihen in Klasse 5 und in Klasse 6 zu finden.

In Klasse 7 soll hier erstmals eine Klassenarbeit geschrieben werden, bei der ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Untersuchung von Texten unter besonderen Fragestellungen liegt: Die Schüler sollen nachweisen, dass sie weitgehend selbstständig in der Lage sind, aus vorgegebenen Kommunikationssituationen die Fragestellung zu ermitteln, unter denen dann vorgelegte Texte untersucht werden müssen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt natürlich auf der adressatenbezogenen Weitergabe der zuvor erschlossenen Informationen; das Weitergeben von Informationen haben die Schüler in den beiden vorausgegangenen Klassen in den Unterrichtsreihen zum „Exzerpieren“ und in den Reihen zum „Berichten“ mehrfach geübt; es stellt für sie also kein Novum dar.

Schwierig gestaltet sich für den die Reihe planenden Lehrer die Suche nach geeigneten Kommunikationssituationen, aus denen heraus sich die Aufgabenstellungen entwickeln lassen. Um die Schüler von der Notwendigkeit und Wichtigkeit einer Informationserschließungs- und Informationsübermittlungsarbeit zu überzeugen, wäre es schon günstig, wenn sich solche Situationen ihres täglichen Lebens aufspüren ließen, die entsprechende Fähigkeiten auch von ihnen fordern; doch gibt es diese eigentlich im Leben der Kinder und Jugendlichen nicht.

Da sie aber mit den entsprechenden Arbeitsweisen vertraut gemacht werden müssen, um den später auf sie zukommenden Verpflichtungen gerecht werden zu können, und da die Situationen aus der Erwachsenenwelt sie zur Zeit gewiss noch überforderten und diese daher kaum Lernanreize böten, sollten altersspezifische Situationen konstruiert werden, an denen Erschließungsfähigkeiten geschult werden können.

Die Konstruktionen (oder auch situativen Einbettungen) werden natürlich von den Schülern als solche erkannt und kritisch bewertet. Dennoch werden und wurden die geforderten Aufgaben meist bereitwillig durchgeführt, weil auch den Schülern klar wird, dass hier am überschaubaren Beispiel für eine spätere Realität trainiert wird.

Um eine „Konstruktion“ der zuvor beschriebenen Art handelt es sich auch bei der nachfolgend dargestellten Unterrichtsreihe. Diese Reihe läuft eigentlich in zwei fast identisch strukturierten größeren Phasen ab:

In **Phase I** wird den Schülern ein Brief vorgelegt, aus dem sie die Fragestellungen für die Untersuchungen eines Sachtextes herausfiltern, übernehmen dann die Rolle des um Rat gefragten Freundes und übermitteln die gewünschten Informationen in einem Antwortschreiben. In **Phase II** wird die Kommunikationssituation von Phase I weitgehend beibehalten. Auch hier werden Fragen aus einem persönlichen Schreiben entnommen, durch einen Sachtext beantwortet und dann wieder übermittelt, hier jedoch als Klassenarbeit.